



Der Musikverein Sinzheim wird beim Wettbewerb in Bad Schwalbach „mit hervorragendem Erfolg“ ausgezeichnet.

Foto: vsa

Jubel auf der Rückfahrt im Bus: Musiker erreichen beim Wertungsspiel 97 von 100 möglichen Punkten

Auszeichnung für Musikverein

Sinzheim (vsa) – „Mit diesem Orchester haben Sie noch große Wege vor sich.“ Stefan Grefig, seit knapp fünf Jahren Dirigent des Musikvereins Sinzheim, erhielt dieses Riesenkompiment von der Jury nach dem Wertungsspiel in Bad Schwalbach für den überzeugten Auftritt der Sinzheimer Musiker. In der Kategorie „Oberstufe“ mit dem Schwierigkeitsgrad „schwer“ waren die Sinzheimer angetreten.

Stefan Grefig hatte in den vergangenen Wochen das Orchester mit der Vehemenz eines Spitzentrainers auf das Ereignis vorbereitet. „Wir wollen nicht ohne hervorragendem Erfolg nach Hause fahren“, war sein Credo, was bedeutete, dass mindestens 91 Punkte von 100

möglichen erreicht werden mussten. Als „Traumergebnis“ waren 95 Punkte gesetzt.

Der Jubel wollte auf der Rückfahrt im Bus kaum enden, als ein paar Stunden nach dem Wertungsspiel den Verein die Nachricht erreichte, dass mit 97 Punkten und dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg“ die sehr hohen Erwartungen noch übertroffen worden sind. 22 Blasorchester haben am Wertungsspiel teilgenommen. Nur ein weiteres Orchester wurde in der „Oberstufe“ mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg“ ausgezeichnet.

Nach 27 Jahren hat sich der Musikverein Sinzheim wieder dem Urteil einer unabhängigen Fachjury gestellt und diese Prüfung mit Bravour gemeistert. Dabei gelten strenge Regeln,

nach denen die Juroren, die im Besitz des Wertungsrichterpasses des Bundes Deutscher Blasmusikverbände sind, einzelne Kriterien beurteilen. Sowohl das Pflichtstück „Der Traum des Oenghus“ als auch das Selbstwahlstück „Around the world in 80 days“ wurden nach zehn Kriterien bewertet.

Die Jury war insbesondere von der Klanghomogenität des Orchesters beeindruckt. Weiterhin hob sie den „Traum des Oenghus“ mit seiner sphärischen Tonsprache hervor, die laut Wertungsrichter mit einem hohen Spannungsbogen und emotionsgeladen dargeboten wurde.

Neben Intonation und Stimmung, Rhythmus und Zusammenspiel, Technischer Ausführung, Dynamik und Klangbalan-

ce gehörten weitere Merkmale wie Stilempfinden, Interpretation und musikalischer Gesamteindruck zu den Prüfungskennzeichen.

Die Wertungsspiele, zu denen auch Publikum geladen war, wurden im Kurhaus Bad Schwalbach abgenommen. „Ich habe selten solch ein homogenes Laienorchester gehört, das im Bereich symphonischer Blasmusik so perfekt spielt“, war die Meinung einer sachkundigen Besucherin.

Stefan Grefig war nach dem Wertungsspiel voll des Lobes und strahlte wie nach einem Olympiasieg. Sein Lob galt dem gesamten Orchester, das nach seinen Worten den hervorragenden Auftritt beim Jahreskonzert nun noch um einiges überboten habe.